



Alexander Busche hat sich in Kufstein eingelebt.

## Kufstein

**Eine Grenzstadt erfindet sich neu.** Ein Kulturzentrum, eine Fachhochschule mit gelungenem Campus und Aufbruchsstimmung allerorten machen die Stadt am Inn lebenswert.

**K**UFSTEIN-INSIDER: ALEXANDER BUSCHE. Als der gebürtige Ostwestfale erstmals in die Tiroler Festspielgemeinde Erl fuhr, da war es Nacht. Und als er tags darauf auf den Balkon seiner Unterkunft trat, da war – nichts. Nichts als eine weite, grüne Wiese mit ein paar Kühen darauf. Nach einem Telefonat mit seiner Mutter („Mama, da ist nichts!“) gab er der Kufsteiner Region dann doch eine Chance. Das ist nun ein paar Jahre her, heute leitet Busche die Kommunikationsabteilung der Tiroler Festspiele. Wer mit dem sympathischen Energiebündel durch Kufstein spaziert, der könnte ihn auch für einen Kommunikator der lokalen Tourismusbehörde halten. „Hier ist vieles im Aufbruch“, sagt er gleich zu Beginn und führt uns zur Fachhochschule, in der er Lehrveranstaltungen im Bereich Kultur- und Veranstaltungsmanagement hält. Busche lobt den „klug gebauten Campus. Es fehlen aber studentische Unterkünfte, aber das wird schon noch. Die FH ist ja noch relativ jung.“ Neu sind auch die nahen Bauarbeiten in einer langjährigen Baulücke im Zen-

trum der 12.000-Einwohner-Stadt. Hier entsteht ein neues Kulturzentrum, mit Kunstgalerien und einem Stadttheater – natürlich werden das obligate Hotel und Einkaufsmöglichkeiten nicht fehlen. Busche führt uns in die Pfarrkirche am Fuße der mächtigen Festung („Da finden regelmäßig tolle Orchesterkonzerte statt“) und letztlich landen wir im Auracher Löchl, das gemeinsam mit der „Stollen“-Gin-Bar („Die haben jeden Abend offen, das macht die Planung einfach“) die Lieblingslocation des Zugerasten ist. Was man sich in Kufstein sonst noch anschauen sollte? „Auf jeden Fall die Festung wegen ihrer reichen Geschichte und die Riedel-Schauglasbläserei wegen des faszinierenden Handwerks.“ „Die Familie Riedel hat nicht nur weltweiten Erfolg, sie ist auch am Boden geblieben. Ich verstehe mich mit Eva Riedel gut.“ Was er der Grenzstadt wünschen würde? Dass sie mehr mit der bayerischen Seite kooperiert. „Ob rechts oder links vom Inn: Das ist eine Region und sollte dementsprechend vermarktet werden.“ Aber was nicht ist, das kann ja noch werden.

[www.kufstein.com](http://www.kufstein.com)

Die Recherchen wurden unterstützt von Ferienland Kufstein. [www.kufstein.com](http://www.kufstein.com)  
Fotos: [www.auracher-loechl.at](http://www.auracher-loechl.at), [www.hotel-stadt-kufstein.at](http://www.hotel-stadt-kufstein.at), Fotolia, smilinglina, Nikolai Sorokin, ph\_stephan



---

## TIPPS

---

**Als klassische** Urlauberstadt im Herzen Europas bietet Kufstein viele Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten. Auch die Einheimischen freut das.

**Kaiserlift** Der erst im vergangenen Mai nach einer umfassenden Renovierung neu eröffnete Einer-Sessellift bringt Ausflügler vom Kufsteiner Stadtteil Sparchen auf zwei gemütlichen Etappen auf eine Höhe von 1200 Meter. Nach der ersten Hügelkuppe weicht das anfängliche Rauschen der nahen Inntalautobahn einem Konzert der Vögel. Zeit für Entspannung. Oben genießt man auf den umliegenden Hütten einen herrlichen Blick auf das Bergmassiv des Wilden Kaisers (Brentenjochalm) und auf das Inntal (Weinbergerhaus). Oder man wandert einfach los. Im Februar blüht hier die Schneerose, im Winter bleibt der Lift aber geschlossen. [www.kaiserlift.at](http://www.kaiserlift.at)



**Festung** Auf dem Wahrzeichen der Stadt kann man locker einen ganzen Tag verbringen, immerhin dient die imposante Festung als Museumskomplex: Im Heimatmuseum sind steinzeitliche Funde (Bärenskelette!) aus der nahen Tischofer Höhle zu sehen, im runden Kaiserturm erkunden Besucher die Zellen des einstigen Staatsgefängnisses, und im Bürgertum-Museum sind rund fünftausend Pfeifen der Heldenorgel – die weltweit größte Freiorgel – untergebracht (spielt täglich zu Mittag). Es gibt auch Sonderausstellungen. Im August findet in der überdachten Festungsarena der Operettensommer statt. [www.festung.kufstein.at](http://www.festung.kufstein.at)

**Riedel-Glashütte** Am heißesten Ort in Kufstein werden wochentags durchschnittlich 400 Weingläser und -karaffen mundgeblasen, ungefähr eines pro Minute. Aus sicherer Entfernung lassen sich alle Produktionsschritte verfolgen: Aus dem Ofen wandert die glühende Glasmasse über die Glasmacherpfeife in die Einblasform, dann werden noch Stiel und Bodenplatte hinzugefügt. Dazwischen wird viel gedreht, gewendet und geprüft. Funktionsfähige Gläser, die kleine Luftbläschen oder leichte Trübungen aufweisen, werden im Shop nebenan um bis zu 75 Prozent günstiger verkauft. Kurzum: Ein Pilgerort für Weinliebhaber. [www.riedel.com](http://www.riedel.com)

---

## GENUSS

---

**Tiroler Schmankerln**, internationale Haubenküche und gemütliches Beisammensein.

### **Auracher Löchl & Stollen-Bar 1930**

Einige Jahre lang wurde im urigen Löchl in der pittoresken Römerstraße französisch gekocht, nun besinnt man sich auf Tirolerisches und auf österreichische Steaks vom Jospir Holzkohlegrill. Connaisseurs pilgern außerdem in die originellen Stollen-Bar nebenan, ein Natursteinkeller, dessen Gin-Sammlung dem Guinness-Buch der Rekorde eine Erwähnung wert war. [www.auracher-loechl.at](http://www.auracher-loechl.at)



**Unterkunft & Essen** Das Hotel Stadt Kufstein in unmittelbarer Nähe zur Festung ist ein beliebtes Seminarhotel mit sauberen Zimmern und gutem Frühstück. Festspielgästen bietet sich in Erl zudem das Posthotel Erlerwirt an, inklusive Bus-Shuttle zu den Veranstaltungen im Passionsspiel- und Festspielhaus. Mit dem Unterwirt in Ebbs verfügt die Region über ein gemütliches Haubenlokal mit exzellentem Service. / [www.hotel-stadt-kufstein.at](http://www.hotel-stadt-kufstein.at) / [www.posthotel-erlerwirt.at](http://www.posthotel-erlerwirt.at) / [www.unterwirt.at](http://www.unterwirt.at)